



## WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

### MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📠 06767143166

✉ [pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at](mailto:pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at) 🌐 [www.kirchbuechl.at](http://www.kirchbuechl.at)

#### Liebe Pfarrgemeinde!

Es ist wohl eines der kantigsten Evangelien, das ich kenne, und es hat mich einigermaßen ratlos gemacht. Manchmal hilft mir in solchen Fällen der Blick vom Text auf den Kontext. Was ist der Zusammenhang dieses Textes, um nicht naiv und voreilig etwas in ihn hinein- oder herauszulesen? Auch schon vor unserem heutigen Text geht es herb zu: Da geht es um treue und schlechte Knechte, um Frieden und Zwietracht, um die Zeichen der Zeit und um Versöhnung. Und was kommt danach? Danach kommt die Heilung einer Frau am Sabbat. Jesus will aufrütteln, und er tut es in klaren Worten zweimal: „Ihr werdet umkommen, wenn ihr euch nicht bekehrt.“ – Das Umkommen ist also eine Folge eines Verhaltens. Jesus nimmt menschliches Verhalten ernst und denkt es in seinen Auswirkungen weiter. Ein solcher Hinweis auf verkehrtes Verhalten und seine Folgen tut uns in dieser Fastenzeit gut. Dazu ist sie da, um uns aufzurütteln und wach zu machen. Aber Jesus geht Gott sei Dank weiter. Im Evangelium erzählt er dann die Geschichte vom Feigenbaum, der keine Früchte mehr trägt. Ein leergewordenes, unfruchtbares Leben, das eigentlich keinen Sinn mehr hat. Aber genau da kommt die Wende: „Gib ihm noch eine Chance; ich will ihn dabei unterstützen, wieder zum Leben zu kommen“, sagt der Weinbauer in der Gleichnisgeschichte. Gleich danach kommt die Heilung einer Frau am Sabbat. Das ist die Perspektive dieser Fastenzeit: Eine neue Chance bekommen und wieder an Leib und Seele gesund werden.

*Zur gleichen Zeit kamen einige Leute und berichteten Jesus von den Galiläern, deren Blut Pilatus mit dem ihrer Opfertiere vermischt hatte. Und er antwortete ihnen: Meint ihr, dass diese Galiläer größere Sünder waren als alle anderen Galiläer, weil das mit ihnen geschehen ist? Nein, sage ich euch, vielmehr werdet ihr alle genauso umkommen, wenn ihr nicht umkehrt. Oder jene achtzehn Menschen, die beim Einsturz des Turms am Schiloach erschlagen wurden - meint ihr, dass sie größere Schuld auf sich geladen hatten als alle anderen Einwohner von Jerusalem? Nein, sage ich euch, vielmehr werdet ihr alle ebenso umkommen, wenn ihr nicht umkehrt. Und er erzählte ihnen dieses Gleichnis: Ein Mann hatte in seinem Weinberg einen Feigenbaum gepflanzt; und als er kam und nachsah, ob er Früchte trug, fand er keine. Da sagte er zu seinem Winzer: Siehe, jetzt komme ich schon drei Jahre und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt, und finde nichts. Hau ihn um! Was soll er weiter dem Boden seine Kraft nehmen? Der Winzer erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen. Vielleicht trägt er in Zukunft Früchte; wenn nicht, dann lass ihn umhauen! (Lk 13, 1-9).*



## Verkündigung des Herrn: "Du wirst ein Kind empfangen!"

Wie muss sich Maria in diesem Moment gefühlt haben: Ein Engel tritt ihr gegenüber, einer jungen Frau aus Nazareth, verlobt mit dem Zimmermann Josef, und verkündet ihr: "Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben." Diesen Moment, in dem Maria erfährt, dass sie auserkoren ist, Gottes Sohn zur Welt zu bringen, feiern Christen heute unter dem Namen "Verkündigung des Herrn" am 25. März - und damit genau neun Monate vor Weihnachten, dem Fest der Geburt Jesu. Manchmal ist der Festtermin 25. März nicht möglich und wird verschoben. Der Tag liegt nämlich fast immer in der Fastenzeit. Weil das bewegliche Feste sind, kann die "Verkündigung des Herrn" auf einen Sonntag der Fastenzeit fallen und in die Karwoche.



Dieses Jahr feiern wir das Fest "Verkündigung des Herrn" **am 25. März um 18 Uhr** mit einem Hochamt in der Thomaskapelle in Willendorf. Anschließend sind alle zur eucharistischen Anbetung eingeladen. Hier wollen wir ganz besonders für die werdenden Mütter beten. Der Schutz des ungeborenen Lebens muss ein wichtiges Anliegen sein, besonders an diesem Fest. Jesus war kein Wunschkind und seine Mutter fast überfordert. Mit ihrer Antwort: „Mir geschehe nach deinem Wort“ gab sich Maria ganz in den Willen Gottes der sie mit dem Heiligen Geist erfüllte. Im Gebet will auch uns Gott mit seinem Geist erfüllen.

**D** So 7. April 2019  
**E** 15 Uhr  
**KREUZWEG**

**20 Jahre**



**A**  
**N**  
**A**  
**T**  
**S**

mit **Bischofsvikar**  
**Pater Petrus Hübner OCist**

**1. Station: Kirche Maria Kirchbüchl**

Mit dem Quartett der Bergkapelle Hohe Wand



Dieser Kreuzweg wurde am Palmsonntag 28. 3. 1999 von Weihbischof Helmut Krätzl eingeweiht



**Priester bitte in Chorkleidung teilnehmen!**

## Dekantskreuzweg 2019

Am **Sonntag 7. April 2019 um 15 Uhr** wollen gemeinsam mit den Pfarren des Dekantes Neunkirchen und der Umgebung den Kreuzweg beten. Zum 20zigsten Mal findet das Kreuzwegbeten in diesem Jahr statt. Nach einer Überlieferung wollten die Bewohner der Gemeinde Höflein, weil sie im II. Weltkrieg von allzu großen Schäden bewahrt blieben, einen Kreuzweg am Kirchbüchl errichten und ihm zum Danke betend gehen. Vor zwanzig Jahren konnte das Vorhaben endlich realisiert und das Gelübte erfüllt werden. Jesus lehrte seine Jünger beten. Sein Leben war auch in den Zeiten der Bedrängnis und im Angesicht des Todes von einer lebendigen Beziehung zum Vater geprägt. Auch wir können aus der Betrachtung des Kreuzweges Kraft, Hoffnung und Zuversicht schöpfen. **Zum 20 jährigen Jubiläum gibt es im Anschluss eine Agape.**

## „Damit unsere Kirche lebendig bleibt“

Der Bischofsrat der Erzdiözese Wien gab eine Stellungnahme zur Weiterarbeit im Anschluss an die Standortbestimmung des diözesanen Entwicklungsprozesses heraus. Sie wird auf der Basis der Begriffe Mission, Jüngerschaft und Struktur das Leitbild der Diözese in einer partizipativen Form neu formulieren. Es ist auch als Hilfe für diözesane Dienststellen und Pfarren gedacht, Orientierung für ihre Prioritätensetzungen zu haben. Der Bischofsrat ist überzeugt, dass die Zukunft der Pfarren in einem größeren Miteinander liegt. Die Zielvorgabe der „Pfarre mit Teilgemeinden“ (davor „Pfarre Neu“) geht davon aus, dass bisherige Pfarren als einzelne Gemeinden in einer größeren Pfarre bessere Unterstützung finden und stärker ihre Stärken entfalten können. Die einzelnen Gemeinden sind ein unverzichtbarer Bestandteil, dass Kirche vor Ort lebendig bleibt. Dem wollen wir entsprechen und dabei auch am Ziel einer Pfarre mit Teilgemeinden festhalten. Deshalb hat unser Erzbischof seine ursprüngliche Vorgabe (die darin bestand, dass bis zum Jahr 2022 80% der Pfarren mit Teilgemeinden errichtet sind) dahingehend konkretisiert, dass bis 2022 80% der Entwicklungsräume zumindest als Pfarrverband organisiert sein sollen. „Pfarrverband“ bedeutet, dass die einzelnen Pfarren rechtlich bestehen bleiben und ihre eigenen Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte behalten können (die PGR Ordnung ermöglicht auch gemeinsame Gremien für mehrere Pfarren) und von einem gemeinsamen Pfarrer geleitet werden; weitere Priester, Diakone und Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten sind für den ganzen Pfarrverband ernannt. Der Pfarrverband ist eine verbindliche Form der Zusammenarbeit, die von einem Pfarrverbandsrat koordiniert wird. *Dies ist ein kleiner Auszug aus der Stellungnahme der Diözese.*

### Pfarrflohmarkt im Pfarrzentrum

Am ersten Wochenende im Mai findet unser alljährlicher Pfarrflohmarkt am Samstag den 4. Mai 2019 von 8-15 Uhr und am Sonntag den 5. Mai 2019 von 9-14 Uhr statt. **Wenn Sie Dinge haben, die Sie gerne dem Flohmarkt geben möchten, können Sie jeweils von Montag bis Freitag von 9.00 – 13.00 Uhr die Sachen in den Pfarrhof bringen.** Wir sind für jede „Gabe“ dankbar! Dennoch nehmen wir keine Fernsehgeräte, alte Computer und das Zubehör.

### Kreuzweg in der Fastenzeit

Nach alter Tradition beten wir den Kreuzweg auf dem Kirchbüchl **an den Sonntagen** in der Fastenzeit **um 14:30 Uhr** in der Pfarrkirche.

Am 5. Fastensonntag beten wir den Dekanatskreuzweg um den Kirchbüchl.

Bei der Betrachtung des Kreuzweges helfen uns sehr oft unsere alten Kirchenlieder. „*Lass mich deine Leiden singen, Dank und Mitleid darzubringen dir, unschuldig Gotteslamm, das von mir die Sünden nahm*“ Ist das Mitleid nicht Ausdruck der Liebe die Gott zu uns hatte und schreit diese Liebe nicht gerade nach Antwort.

### Kardinal Schönborn an Krebs erkrankt

Kardinal Christoph Schönborn ist an Prostatakrebs erkrankt und muss sich einer entsprechenden Operation unterziehen. Das hat der 74-jährige Wiener Erzbischof und Vorsitzende der Österreichischen Bischofskonferenz am Freitag, 22. März 2019, bei der Pressekonferenz in Wien zum Abschluss der dieswöchigen Frühjahrsvollversammlung der Bischofskonferenz bekanntgegeben. Die Operation soll Anfang Mai stattfinden, darauf folgt dann eine mehrwöchige Genesungsphase. Kardinal Schönborn: "Es ist nicht von vornherein besonders tragisch, denn ein Prostatakrebs ist in den meisten Fällen gut heilbar. Ich werde aber sozusagen im Mai aus der Öffentlichkeit verschwinden. Die Öffentlichkeit wird das gut überleben und ich hoffentlich auch."

Wir wollen unseren Bischof in unsere Gebete mit einschließen und um seine Genesung beten. Das Gebet um Genesung ist eine Möglichkeit, mit den Gegebenheiten besser umzugehen: Das Gebet schenkt einen „Raum für Hoffnung“ für den Patienten sowie für den Beter. Gott wirkt eben auch durch das Gebet und die moderne Medizin.

## Gottesdienstordnung vom 24. März –07. April 2019

<b>SONNTAG 24.03.2019</b> 3. FASTENSONNTAG	<b>10.00 Uhr Sonntagsmesse in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für + Herrn Peter Sklenar <b>14.00 Uhr Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche</b> <b>14.30 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche</b>
<b>Montag 25.03.2019</b> VERKÜNDIGUNG DES HERRN	18:00 Uhr Hochamt in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde <b>Anschließend "Heilige Stunde", d. h. stille eucharistische Anbetung</b>
<b>Dienstag 26.03.2019</b> vom Tag	
<b>Mittwoch 27.03.2019</b> vom Tag	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Donnerstag 28.03.2019</b> vom Tag	
<b>Freitag 29.03.2019</b> vom Tag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Samstag 30.03.2019</b> Marien-Samstag	
<b>SONNTAG 31.03.2019</b> 4. FASTENSONNTAG (Laetare)	<b>10.00 Uhr Sonntagsmesse in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für die Pfarrgemeinde <b>11:15 Uhr Taufe von Livia Maria Erpen</b> <b>14.00 Uhr Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche</b> <b>14.30 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche</b>
<b>MONTAG 01.04.2019</b> vom Tag	
<b>Dienstag 02.04.2019</b> vom Tag	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Mittwoch 03.04.2019</b> vom Tag	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für + Dietmar und Helga Pichler
<b>Donnerstag 04.04.2019</b> vom Tag	
<b>Freitag 05.04.2019</b> vom Tag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Samstag 06.04.2019</b> Marien-Samstag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>SONNTAG 07.04.2019</b> 5. FASTENSONNTAG	<b>10.00 Uhr Familienmesse in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für + Herrn Johannes Leeb <b>14.00 Uhr Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche</b> <b>15.00 Uhr Dekanatskreuzweg</b>

**Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag, zwei gute Wochen und dazu  
den Segen des Herrn.**

**P. Charbel Schubert OCist**